

# Sehlmish



Hildesheim.

Wie ungewohnt. Dadurch, dass wir an diesem Tag nur das Abendkonzert spielen sollten, und somit erst am Nachmittag in Hildesheim sein mussten, konnten wir sogar annähernd ausgeschlafen in diesen Tag starten.

Treffen am Proberaum war 10.00 Uhr. Mit Spannung erwarteten wir, ob denn Dextro nach seinem Genickproblem wieder mit dabei sein würde. Die Freude war groß, als wir sahen, dass er lächelnd vorfuhr. Und er hatte großes vor. Er wollte mindestens 4 - 5 Lieder mitspielen. Wenn man bedenkt, dass er sich noch vor wenigen Tagen kaum bewegen konnte, war das ein großes Vorhaben.

Wir beluden den Wagen. Dextro musste mehrmals aufgefordert werden, nicht mit anzupacken. Jedes Mal wenn er etwas in der Hand hielt, wurde es ihm direkt wieder weg genommen. Das Packen ging wieder richtig schnell, da auch der lange Lukas und Mr. Merch mit von der Partie war.

Nach getaner Arbeit gab es in diesem Moment nur noch eine Station, bevor wir nach Hildesheim aufbrechen: Frühstück vom Metzger. Schnell und voller Vorfreude sprangen wir in die Autos. Beim Metzger angekommen, mussten wir leider feststellen, dass scheinbar halb Bonn jetzt Lust auf Wurstwaren hatte. Der Metzger war völlig überfüllt und die geschätzte Wartezeit von ca. 45 min ließ uns Plan B aufrufen, also auf zum Einkaufszentrum. Dextro und Oliverlix gingen zum Wurstshopping, während die anderen am Auto blieben. Nach einigen Minuten kamen sie voll bepackt mit wurstigen Leckereien zurück und so wurde im Auto das Buffet eröffnet. Gott sei Dank. Denn ohne Wurst wäre das sicher kein guter Tag geworden.

Mit einigen Späßen wie das Erfinden von Wörtern z.B. Porribullette und dem Spiel „Ich packe meinen Koffer...“ verging die Fahrt wie im Flug. In Hildesheim gab es dann einen kurzen Moment leichte Verwirrung, da wir die Zufahrt zum Gelände nicht finden konnten. Wir fuhren dann einfach durch die gepflegte Parkanlage und standen mit den Autos vorm Eingang. Der Markt war schon in vollem Gange. Es war somit nicht möglich, direkt draufzufahren und wild hupend durch die Menschenmasse zu fahren. Wir mussten warten.

Aber alles war entspannt da wir noch viel Zeit hatten, bis wir am Abend die Bühne unsicher machen. Wir stellten die Autos ab und liefen über den Markt bis zur Bühne. Dort trafen wir alte Bekannte: Fragor war mit seiner neuen Band Reliquiae anwesend. Sakepharus (unser alter Trommler) war da, die Damen von Filia Irata waren ebenfalls da und schon wurde gemeinsam geflucht und erzählt.

Planmäßig sollten wir um 16 Uhr auf Kosten des Veranstalters (danke an dieser Stelle) in einem schicken Restaurant essen gehen. Desdemonia, Dextro und Mr. Merch wollten lieber auf dem Markt bleiben, um sich Sachen anzusehen oder um sich weiter zu unterhalten. Der Rest fuhr zum Essen. Der Veranstalter meinte für uns ist da reserviert. Zielstrebig sprachen wir eine Servicekraft an, die von nix wusste. Erst nach einem Telefonat

# Sehlmish



mit dem Chef und dem Veranstalter kam Licht ins Dunkle und wir nahmen Platz auf der Seeterrasse, um zu speisen. Das Restaurant war schick, wie gesagt, die meisten Gäste waren auch eher vornehm...schick und vornehm - da passten wir sehr gut rein.

Auf der kleinen Karte standen ebenfalls schicke Speisen zu schicken Preisen. Etwas Spargel mit Kartoffeln und einem kleinen Schnitzel für 18.80 Euro. Oh weh!! Nun gut, wir hatten Hunger und bestellten einige Leckereien. Im Großen und Ganzen war alles auch ganz lecker. Für die, die auf dem Markt geblieben waren, ließen wir uns noch etwas einpacken und fuhren zurück zum Gelände.

An der Bühne machte sich Fragors Band (Reliquiae) bereit, denn die sollten vor uns spielen. In der Zwischenzeit bauten wir hinter der Bühne unsere Sachen auf. Zum Glück durften die Autos hinter der Bühne stehen bleiben.. Wir mussten also nicht im Schneckentempo über den Markt um außerhalb einen Parkplatz zu suchen.

Als Reliquiae fertig waren, konnten wir die Bühne entern. Wir stellten die Sachen auf, alles wurde verkabelt. Mittlerweile machten wir schon beim Soundcheck Blödsinn...doch diesmal wurde es skurril. Um die Sprechmicros zu checken, stellten wir uns vorn hin Rimsbold und ich machten in feinsten Beatbox-Manier einen Technorhythmus.... Dextro kam dazu und sang ein Lied der Text war sehr hmm sehr ähhh, sehr anders. „Die Sonne scheint mir aus dem Ar\*\*\* 1 2 3) Wunderbar, die Leute, die schon vor der Bühne standen, lachten lauthals und applaudierten.

So beschwingt konnte es nun endlich losgehen. Der Platz vor der Bühne war voll bis hinten hin...und das Publikum von Anfang an großartig. Wir begannen ganz klassisch mit „Laszivus“. Als zweites Stück „Albanischer Tanz“. Noch kurz vor dem Konzert zeigte Lukas (unser Helfer) seine neue Gewandung, die einen orientalischen Touch hatte. Dazu trug er noch eine Perücke und hatte nun lange schwarze Haare. Wir fragten ihn, ob er nicht tanzen will und so geschah es. Lukas (2m groß) kam auf die Bühne, er wurde von uns vorgestellt und das Stück ging los. In dem Moment rastet Lukas aus und tanzt wie wild über die Bühne. Es war sehr schwer, sich auf das Stück zu konzentrieren. Rimsbold war nahe am Lachanfall und mir (Picus) ging es nicht anders. Lukas hatte nur einen mittelalterlichen Überwurf und alles andere waren normale Kleidung. Jeans und weiße Turnschuhe...dann noch der wirre Tanz. Das war einfach zu viel. :-)

Nach weiteren Stücken kamen wir zum nächsten Höhepunkt. Wir haben in Gelsenkirchen unser Lied „Sommer“ a capella dargeboten. Und zwar richtig a capella. Selbst Gitarrenparts wurden mitgesungen. Diesmal war es sogar noch besser, als in Gelsenkirchen. Nach einigen weiteren Stücken holten wir unseren Stargast Billi Bordeaux auf die Bühne und der sang seinen Gassenhauer „Mütze Hut“. Auch dieses Mal feierte er einen Wahnsinnsfolg.

Das Konzert ging 2 Stunden. Uns kam es vor, wie eine Stunde, so schnell verging die Zeit. Bis zum Schluss war die Stimmung super und bis zum Schluss hielt Dextro mit seinem Rücken durch. Die Begeisterung des Publikums und der Spaß auf der Bühne stützten ihn. Nach der letzten Zugabe hatten wir Probleme, uns vom Publikum zu verabschieden...leider mussten wir, da die Feuershow schon in den Startlöchern stand.

Der Abbau und das Beladen liefen super entspannt ab. Es dauerte zwar etwas länger als sonst, aber das war in Ordnung. Uns drängte nichts. Rimsbold fuhr sein Auto vor und drehte das Radio auf heraus kamen die Trash Hits des letzten Jahrzehnts...die wir natürlich alle lauthals mit gröhlten. Es entstand eine Art Miniparty. Eigentlich war es ein Vorglühen, denn Punkt zwölf fingen wir alle an zu singen. Desdemonia hatte Geburtstag...und das musste zelebriert werden mit einem Geburtstagsliedmarathon mit Umarmungen und einer Polonaise über den Bühnenvorplatz. Die Party ging dann noch ein wenig weiter. Irgendwann gegen ein Uhr fuhren wir los zum Hotel.

Mitten in der Pampa gab es leider weit und breit keine Tankstelle, um noch ein paar Bier zu kaufen. Mist. Aber als wir die Tür zum Hotel passierten, erspähten wir eine Schatzkiste...einen gut gefüllten Getränke Kühlschrank. Jackpot der Abend war gerettet.

Wir setzten uns nach draußen in den nächtlichen Biergarten. Filia Irata kamen noch dazu und es wurde heiter...alte Geschichten und Erlebnisse wurden geteilt und es wurde gut gezecht dabei. Reliquiae kamen auch noch dazu. Leider wurde die Heiterkeit kurz gedämpft. Der Wirt kam schlaftrunken über den Hof und bat uns (freundlich), doch bitte etwas leiser zu sein.

Nach ein paar Bier wurde die Runde aufgelöst und jeder ging in sein Bett. Wir wollten uns am Morgen um 8 Uhr treffen, um zu frühstücken. Oliverlix musste dringen zurück nach Bonn, da er um 13 Uhr einen Termin hatte. Gemütlich starteten wir dann kurz nach neun. Oliverlix Termin war nicht in Gefahr. Bis...nun ja, bis kurz vor Gütersloh. Ein LKW Unfall blockierte die komplette Fahrtrichtung und wir natürlich mitten drin. Stau.

# Schelmish



Wir hatten dennoch gute Laune machten uns über ganz eilige Autofahrer lustig, die den Standstreifen bis zur Ausfahrt nutzen wollte. Dabei lief gerade Satisfaction von den Stones im Radio, wir drehten Laut auf. Einige lächelten uns zu und sangen mit, während sie langsam an uns vorbei fuhren...aber die Unfallparteien wollten nicht so recht fröhlich sein.

Wir wurden über Landstraße umgeleitet, was natürlich ein Fiasko war, denn die kleinen Straßen waren nicht für diesen Ansturm gebaut. So standen und fuhren wir und standen wieder und fuhren ein paar Meter. Insgesamt 2 Stunden ging das so. Oliverlix' Termin war hinüber. Spätestens als wir danach in den nächsten Stau gerieten, war das klar. Im letzten Stau machten wir Rast beim goldenen M und schlugen uns die Bäuche mit Hamburgern voll. Gestärkt ging es im Schneckentempo weiter. Nach 7 Stunden Fahrt (für 350 km) waren wir einfach nur froh in Bonn zu sein. Wir entluden das Auto und jeder ging seiner Wege. Aber trotz der schlimmen Rückfahrt bleibt uns der super Tag in Hildesheim in bester Erinnerung.

Dank und Grüße an:

Das Team um Olaf Schulz  
Filia Irata  
Reliquiae  
der Netten Servicekraft im Restaurant  
dem Wirt des Hotel  
allen, die mit uns und den Stones auf der Autobahn Spaß hatten

und natürlich den vielen, vielen Leuten die mit uns beim Konzert Spaß hatten.

Eure Schelme